

Besuch der schottischen Partnerwerkstatt in Nürnberg

Hello again!

Nachdem Beschäftigte aus allen Arbeitsbereichen der noris inklusion im April 2025 die Partnerwerkstatt „Fortune Works“ der Organisation „Enable Glasgow“ besucht hatten, folgten die schottischen Kollegen der Einladung nach Nürnberg und verbrachten hier vom 21. bis 28. September 2025 eine ereignisreiche Woche.

Anlässlich ihrer 40-jährigen Städtepartnerschaft wurde der Austausch von Nürnberg und Glasgow sowie dem Förderverein der noris inklusion finanziell unterstützt. Deshalb ließ es sich Oberbürgermeister Marcus König auch nicht nehmen, die Gäste herzlich im Nürnberger Rathaus zu empfangen.

Im Rahmen ihres Besuchs lernten die schottischen Reiseteilnehmer die Werkstattangebote der Natur-Erlebnis-Gärtnerei sowie der Werkstätten Nord und Süd kennen und begleiteten die Beschäftigten an ihren Arbeitsplätzen. Auch die Wohnheime und Seniorentagesstätten der noris inklusion freuten sich über den Besuch aus Schottland. Ein wenig verschnaufen konnte die Reisegruppe in den Tante Noris Cafés und im neuen Café Arthur.



WELCOME TO NUREMBERG: Die schottischen Besucher und die Beschäftigten der noris inklusion wurden von Oberbürgermeister Marcus König, Sozialreferentin Elisabeth Ries und einigen Mitgliedern des Aufsichtsrats herzlich im Rathaus empfangen.

Natürlich standen auch die wichtigsten Sehenswürdigkeiten in und um Nürnberg auf dem Besichtigungsprogramm: die Kaiserburg, das Zukunftsmuseum, das Dokumentationszentrum und das Freilichtmuseum in Bad Windsheim, wo die schottischen Gäste vom Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster begrüßt wurden.

Ein typisch fränkischer Abend auf dem Altstadtfest bildete den Abschluss des Besuchs. Der Austausch zwischen Nürnberg und Glasgow war für alle Teilnehmer ein wertvolles Erlebnis, bei dem sie viel über den Lebens- und Arbeitsalltag im jeweils anderen Land gelernt und Freundschaften geschlossen haben. Auch die Beziehung

zur schottischen Partnerwerkstatt „Fortune Works“ selbst wird weiterhin ein wichtiges Anliegen der noris inklusion sein.

Ein Bericht vom **lebensraum**

aktuell

noris inklusion

noris inklusion
freiraum nürnberg

Seite 1 **freiraum** –
Neue Projekte der Chroma Omada

noris inklusion
werkraum nürnberg

Seite 1 **werkraum** –
Schichtwechsel 2025



Der König
der Farben

noris inklusion
lebensraum nürnberg

Seite 4 **lebensraum** –
Schottische Partnerwerkstatt
zu Besuch

noris inklusion
lebensraum nürnberg

Seite 4 **lebensraum** –
Adventszeit bei der
noris inklusion

Neue Projekte der Chroma Omada

Kunst im Schwimmbad



KÜNSTLERISCHES UPCYCLING: So wird alten Möbelstücken neues Leben eingehaucht

Kunst sollte von Menschen gesehen werden. Und das schafft die Künstlergruppe Chroma Omada, denn einige ihrer Bilder hängen jetzt sogar im Nürnberger Langwasserbad. Um den Ruheraum und die Gastronomie ansprechender zu gestalten, wurden gemeinsam thematisch passende Motive ausgewählt. Nicht nur die Badbesucher sind von der Zusammenarbeit begeistert, auch der Bürgermeister der Stadt Nürnberg, Christian Vogel, meint: „Mit dieser Ausstellung setzen wir ein Zeichen für Inklusion und Kunst. Es ist schön zu sehen, wie kreative Vielfalt unser Gemeinschaftsleben bereichert.“

Mit einem anderem Projekt geht die Künstlergruppe neue Wege: Wer sagt denn, dass Bilder immer nur auf Leinwand gemalt werden müssen? Die Chroma Omada nimmt sich jetzt auch Möbel vor: Kleine Schränkchen haben sie mit eindrucksvollen Motiven nach Albrecht Dürer in echte Unikate verwandelt. Wer selbst sein altes Möbelstück aufwerten möchte, kann gerne schreiben an:

info@noris-inklusion.de



DÜRER IM BAD: Die neue Ausstellung begeistert die Besucher des Langwasserbads

Auf Einladung des Sozialreferats der Stadt Nürnberg kam die Gruppe außerdem zur Inklusionskonferenz am 21.10.2025 im Gemeinschaftshaus Langwasser, denn Kreativität ist auch eine unerlässliche Kraft für eine offene, bunte Gesellschaft.

Ein Bericht vom **freiraum**

Schichtwechsel 2025

Impulse für die Politik

Auch in diesem Jahr nahm die noris inklusion wieder an der bundesweiten Aktion „Schichtwechsel“ teil. Für einen Tag arbeiten die Teilnehmer ohne Behinderung in einer Werkstatt mit und laden im Gegenzug die Beschäftigten ein, ihren Arbeitsalltag kennenzulernen.

Bei der noris inklusion war in diesem Jahr unter anderem die Nürnberger Bundestagsabgeordnete Rebecca Lenhard (Bündnis 90/Die Grünen) zu Gast. Die Informatikerin schaute den Beschäftigten im Werk

Süd über die Schulter, wie sie Webseiten auf Grundlage der WCAG (Web Content Accessibility Guidelines) auf ihre Barrierefreiheit testen. Seit Juni 2025 besteht – basierend auf diesen Richtlinien – die Pflicht zur Barrierefreiheit für Websites und Onlineshops gemäß dem Barrierefreiheitsstärkungsgesetz (BFSG). Als sich Rebecca Lenhard selbst an die Tastatur setzte, erkannte sie schnell, was es alles bezüglich der Bedienbarkeit, Verständlichkeit und Wahrnehmbarkeit zu berücksichtigen gibt, damit eine Webseite sich auch tatsächlich „barrierefrei“ nennen darf.

Am Ende ihres Tages in der Werkstatt zeigte sie sich begeistert: „Das ist wirklich wertvoll für meine Arbeit im Bundestag! Dort sitze ich

STRENGE KRITERIEN: Rebecca Lenhard prüft eine Website auf ihre Barrierefreiheit



ZIEL ERREICHT: Nach diesem Schichtwechsel kann die Abgeordnete Rebecca Lenhard mit neuen Impulsen in den Bundestag zurückkehren

im Ausschuss für Digitales und Staatsmodernisierung. Durch den heutigen Einblick kann ich gut nachvollziehen, wie Menschen mit Behinderung Webseiten nutzen und wie wichtig es ist, dass Behörden und Unternehmen auch im Netz auf Barrierefreiheit achten. Ich habe heute wirklich viel mitgenommen.“ Und somit ist das Ziel des „Schichtwechsels“ wieder erreicht worden: Begegnungen auf Augenhöhe schaffen, andere Arbeitsumfelder kennenlernen und Impulse setzen.

Ein Bericht vom **werkraum**

Adventszeit

bei noris inklusion

Alle Jahre wieder: Plötzlich steht Weihnachten vor der Tür, doch vor lauter Alltagsstress hat man sich noch keine Gedanken um Geschenke für die Liebsten gemacht. Dafür hätten wir ein paar Vorschläge:

An unserem **Stand beim Nürnberger Christkindlesmarkt** finden Sie bei kreativen Weihnachtsartikeln, Spielzeug und Keramik das passende Geschenk. Dafür beschenken wir auch Sie: Ab einem **Einkauf von 20 €** erhalten Sie einen Gutschein für einen **kostenlosen Glühwein oder Punsch** bei der Tante Noris am Markt. Sie finden uns am Stand 39 im „Dockn-Gässla“!

Ist Ihnen der Trubel am Hauptmarkt zu viel, laden wir Sie gerne zum Marktplatz Marienberg ein, um sich von den **vier Themenwelten** unseres **Adventsmarkts**

verzaubern zu lassen. Ausgesuchte Weihnachtsdeko, liebevoll gebundene Adventskränze und ein buntes Meer aus selbstgezeugenen Weihnachtssternen erwarten Sie. Da möchte man sich direkt selbst beschenken!

Nur eins fehlt noch für die perfekte Weihnachtsstimmung daheim: Ab dem **27.11.** gibt es wieder **Bio-Nordmanntannen** für jedes Zuhause, geschlagen oder im Topf. Und spätestens, nachdem der Weihnachtseinkauf erledigt ist, lässt sich die Vorweihnachtszeit **freitags und samstags** mit **Glühwein und Punsch** bei der Tante Noris im Park in vollen Zügen genießen.

Doch was, wenn man an Heiligabend voller Schrecken feststellt, dass doch noch etwas fehlt? Auch hierfür gibt es jetzt die perfekte Lösung, den **digitalen Gutschein vom**

Marktplatz Marienberg! Online bestellt, können Sie den Gutschein mit persönlicher Grußbotschaft schon nach ein paar Minuten ausdrucken oder digital versenden. Damit steht der Bescherung nichts mehr im Wege!



Gutscheine unter:
www.noris-inklusion.de/marktplatz-marienberg

Weihnachten für alleinstehende Bewohner mit Behinderung

Seit vielen Jahren finanziert der Förderverein der noris inklusion das Weihnachtsfest des Ambulant Betreuten Wohnens. Die Mitarbeiter richten das Fest liebevoll für 30 Bewohner mit Behinderung aus, die den Heiligen Abend sonst allein verbringen würden. Es gibt einen Weihnachtsbaum, ein festliches Essen und für jeden Gast ein kleines Geschenk. Wenn auch Sie etwas dazu beitragen möchten, freuen wir uns über eine Spende!

Spendenkonto: **Förderverein noris inklusion lebensraum nürnberg e.V.**
Sparkasse Nürnberg - IBAN: **DE98 7605 0101 0005 5219 35** - BIC: **SSKND77XXX**

*für die Ausstellung einer Spendenbescheinigung geben Sie bei der Überweisung bitte Ihre Adresse an

noris inklusion
lebensraum nürnberg

Wir leben
Teilhabe.



@noris.inklusion

Impressum
Herausgeber noris inklusion gemeinnützige GmbH
Braillestraße 27, 90425 Nürnberg
Tel. 0911/47576 1100, vertreten durch
Christian Schädinger (Geschäftsführer)

Redaktion Wiebke Goldhammer,
w.goldhammer@noris-inklusion.de
Illustration, Satz und Gestaltung
Katharina Alesik, Andrea Götz

Erscheinungsweise noris inklusion aktuell
erscheint viermal jährlich in einer Auflage
von 1.000 Stück
Bildnachweise alle Bilder noris inklusion

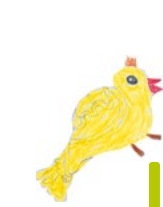


1 Tag im Leben von DETLEF PETZOLD

Alter: 63

Beruf: Rentner (45 Jahre
Beschäftigter in
der Natur-Erlebnis-Gärtnerei)
Hobbys: Zeichnen, Singen, Rätseln,
Modelleisenbahn

05:30 Uhr Aufstehen, Musik hören,
Kaffee trinken
07:00 Uhr Fahrt Bus und U-Bahn ins
Wohnheim Kilianstraße
07:30 Uhr Bewohnern im Rollstuhl beim
Weg in die TENE helfen
08:30 Uhr Ankommen in der TENE
09:00 Uhr Kaffee trinken in der Runde
10:00 Uhr Basteln, Karten- oder Brettspiele,
Kegeln oder Ausflüge
12:00 Uhr Mittagessen
13:00 Uhr Zeichnen, Sitzfußball spielen
oder einfach Ausruhen
15:30 Uhr Fahrt nach Hause
18:00 Uhr Abendessen
19:00 Uhr Fernsehen, Modelleisenbahn



Hobbys

Sehr vielen seiner Hobbys kann Detlef Petzold bereits in der Seniorenbetreuung nachgehen. Zu Hause widmet er sich mit großer Leidenschaft seiner „Fleischmann“-Modelleisenbahn, die er in seinem Zimmer aufgebaut hat. Aber er legt auch sehr viel Wert darauf, fit zu bleiben. In seinem Arbeitsleben hat er bei Wind und Wetter an der frischen Luft gearbeitet und ist nach wie vor oft draußen. Bei den „Brügg'nbauern“, einem Projekt für Menschen mit und ohne Behinderung in Nürnberg, nimmt er gern an den Wanderungen – beispielsweise durch die Fränkische Schweiz – teil. Auch bei anderen Freizeitangeboten und Festen kann man Detlef Petzold finden. Er besucht manchmal ehemalige Arbeitskollegen in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei und verpasst dort nie das alljährliche „Kräuterfest“ und den „Adventsmarkt“. Jeden Montag gibt es in der TENE den „Runden Tisch“, bei dem die Teilnehmer berichten, was sie am Wochenende so erlebt haben. Hier hat Detlef Petzold wirklich immer was zu erzählen!

Wohnen & Arbeit

Detlef Petzold wohnt mit vier weiteren Beschäftigten der noris inklusion in einer ambulant betreuten Wohngruppe in Gostenhof, wo er weitgehend selbständig seinen Alltag organisiert. Die Bewohner verstehen sich alle sehr gut und nehmen Rücksicht aufeinander. Wenn der Rentner am Morgen aufsteht, macht er erstmal leise Musik an, um die anderen Mitbewohner nicht zu wecken. Er hört morgens gern klassische Stücke oder Operetten, aber auch Schlager und Kinderlieder. „Seit neustem habe ich auch „Alexa“, berichtet Detlef Petzold grinsend, „die macht mir immer meine Lieblingsmusik an!“ Nach dem Frühstück fährt er mit Bus und U-Bahn in die TENE in der Kilianstraße. TENE steht für „Tagesbetreuung für Erwachsene nach dem Erwerbsleben“ und bietet Seniorinnen und Senioren nach ihrem Renteneintritt weiter eine Tagesstruktur und Teilhabe.

Detlef Petzold hat 45 Jahre lang in der Natur-Erlebnis-Gärtnerei am Marienbergpark gearbeitet, die in seinen Anfangsjahren noch „Werkstatt für behinderte Menschen der Stadt Nürnberg“ hieß. Dort kümmerte es sich um die Bienen und lernte alles über das Imkern. Aber auch im Außendienst war er im Einsatz und pflegte mit seiner Gruppe die Grünanlagen großer Firmen. Die TENE besucht er nun seit fast drei Jahren von Montag bis Freitag. Praktisch ist, dass seine Schwester im Wohnheim neben der TENE wohnt. Bevor die Senioreneinrichtung um 8:30 Uhr öffnet, geht er meist noch bei ihr vorbei. Auch seinen Bruder, der ebenfalls in Nürnberg wohnt, besucht er regelmäßig.

Alltag in der TENE

„Er ist unser Sonnenschein! Immer so gut gelaunt und hilfsbereit.“, sagt TENE-Leiterin Sabine Hofmann über Detlef Petzold. Und tatsächlich ist Detlef Petzold schon früh am Morgen da, um Bewohnern aus dem Wohnheim Kilianstraße, die im Rollstuhl sitzen oder schwer zu Fuß sind, bei ihrem Weg in die nebenan gelegene Senioreneinrichtung zu unterstützen. Seine Freundlichkeit ist wahrscheinlich auch ein Grund dafür, dass Detlef Petzold in der TENE Ratsprecher für die Gruppe 2 ist. Er steht als Ansprechpartner für TENE-Teilnehmer zur Verfügung, die Wünsche oder Probleme haben und beratschlagt sich darüber mit dem TENE-Personal. Bei fast allen Aktivitäten und Angeboten, die in der Senioreneinrichtung zur Auswahl stehen, ist Detlef Petzold dabei: im neu gegründeten Chor singt er „Marmor, Stein und Eisen bricht“, schneidet freiwillig die Zwiebeln beim gemeinsamen Kochen und packt dafür auch bei den Großeinkäufen mit an. Er ist festes Mitglied der „Mensch ärgere dich nicht“-Gruppe und auf die Frage, ob er denn auch gut verlieren kann, sagt er: „Klar, deshalb heißt das Spiel doch ‚Mensch ärgere dich nicht‘!“ Seine durchweg positive Lebenseinstellung zeigt sich auch in den bunten Bildern, die er unermüdlich mit Blei- und Filzstiften malt. Als die TENE das „Biografie-Projekt“ begonnen hat, in dessen Rahmen die Seniorinnen und Senioren Orte ihrer Vergangenheit besuchen, war er sofort mit an Bord. Er besuchte nach Jahrzehnten wieder die Merian-Schule und konnte auf alten Fotografien sogar zwei Lehrer wiedererkennen, bei denen er als Kind Unterricht hatte. „Im Zeichnen hatte ich schon damals eine Eins“, berichtete er stolz, „aber im Rechnen war ich nicht so gut.“ Der Rentner ist in der TENE auch beim Thema „Politische Bildung“ aktiv, worüber zum Beispiel alle Informationen zu bevorstehenden Wahlen an die Teilnehmer vermittelt werden oder gemeinsam diskutiert wird.



Tagesbetreuung für Erwachsene nach dem Erwerbsleben (TENE)

Eine von zwei Tagesstätten für Senioren (kurz TENE = „Tagesbetreuung für Erwachsene nach dem Erwerbsleben“) befindet sich seit 2007 in der Montessoristraße und bietet zwölf Menschen mit Behinderung eine abwechslungsreiche Tagesstruktur. Die zweite Tagesstätte wurde im Herbst 2019 in der Kilianstraße eröffnet. Hier werden bis zu 24 Menschen mit Behinderung in zwei Gruppen betreut. Die Einrichtungen mit Küche, Aufenthalts- und Ruheraum sowie Terrassen gestatten individuelle Eigenaktivitäten und gemeinschaftliches Miteinander. Durch leichte, sportliche Übungen, Spiele, gemeinsames Backen und Kochen werden die Rentnerinnen und Rentner geistig und körperlich gefordert. Auch Ausflüge in die Umgebung und Angebote, wie das aktuelle „Biografie-Projekt“, helfen dabei, über das Berufsleben hinaus Neues zu lernen und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.



Die Illustrationen von Katharina Alesik wurden mit Detlef Petzolds eigenen Zeichnungen ergänzt.